

... *bipl*“ DÜRRSCHMIDT Bröislboad 18.– Syn. → *Schnuller*.

3 Penis, °NB vereinz.: *da Pippl* „männliche Rute, bei Knaben: *as Piperl*“ Passau; *bipl* „in der Sprache der Knaben ‘penis’“ nach GEBHARDT Nürnberg 167.– Syn. → *Penis* (dort zu ergänzen).

4: *Pippl* „unerfahrener, junger Bursche“ BERTHOLD Fürther Wb. 167.

SCHMELLER I,1783.– BERTHOLD Fürther Wb. 167.

Komp.: [**Pfeifen**]p. Mundstück der Tabakpfeife: „Schiebt den *Pfeifenpippi* mit dem Fläschengummi wieder in die rechte *Zahnlucken* und pafft weiter“ Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.18,6.

[**Rinds**]p. dummer Mensch, °Gesamtgeb. vereinz.: *du bist a rächta Rindspipl* „Depp, Rindvieh“ Nittenau ROD.

W-27/45.

[**Rotz**]p. **1** (v.a. junger) frecher, vorlauter Mensch, °OP, °MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: *so a Rotzpipl möcht aa scho mitredn* Straubing; *du bist a richtiga Rotzpibl* Eschenbach.– **2** Mensch, v.a. Kind, mit Rotznase, °südl.OP mehrf., °NB vereinz.: *du Rotzpipel, du drekkiga!* Sulzbach-Rosenbg.– **3:** °*Rotzpipl* „junges unerfahrenes Ding“ Perchting STA.

W-27/45.

J.D.

Pipel², Nasenschleim, → *Popel*.

pipeln

Vb. **1** viel trinken, saufen, °NB mehrf., °OB, °südl.OP vereinz.: *der hat nacht* [gestern abend] *wieda fescht piplt bein Wirt* Perchting STA.– Auch: °*pipln* „begierig trinken, z.B. das Kalb am Schnuller“ Fronau ROD.

2: °*biwen* „eine Pfeife rauchen“ Sachrang RO.

3 urinieren (von männlichen Personen), °NB, °OP vereinz.: °*safa kana niat gnouch und danou moua alawal pipln* Schnaittenbach AM.– Syn. → *seichen*.

WBÖ III,196; Suddt.Wb. II,384.– W-27/46.

J.D.

-pipeln

Vb., nur im Komp.: [**ver-hohne**]p. **1** verhöhnen, necken, °OB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*dea ko oan schea verhochnapipla, dea lacht allaweil d'Leit aus* Peiting SOG; °*i laß mi vo dir nôt ver-*

hanepickeln Iglbach VOF; °*diats* [ihr] *kinnts niat sa, wennts niat des Moidl vohanabibbln kinnts* Tirschenrth; *verhähnerpipeln* Neunhfl LAU.– **2:** °*as Kload vahanabibbln* „verderben, verunstalten“ Ursulapoppenricht AM.– Mit volksetym. Anschluß an → *Hohn* aus obersächsisch *hohlhippeln*, zu mhd. *holhipen* ‘schelten, schmähen’; DUDEN Wb. 4226.– Ltg: Neben *vahönebipln*, -*hāna*- u.ä. auch -*hāna*- (ESB), -*hēna*- (LAU), -*bibln* (LL). Dazu *vahönabiχln* (GRI), -*hönibiχen* (SOB), -*biwin* (TS), *vahānebiikln* (VOF), *vahönebepln* (WOR), *vahönepln* (ROD) u. *vahönboipln* (TIR).

W-27/10.

Abl.: [**ver-hohne**]piperln.

J.D.

pipen

Vb. **1** (Pfeife) rauchen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*er pipt* „raucht die kurze Pfeife“ Weilhm.

2 bei Brot.– **2a** vor dem Backen mit der → [*Brot*]pipe o.ä. einstechen, °OB, °NB vereinz.: °*Brot pipen* „mit einer Wurzelbürste Löcher in den Laib stechen“ Geisenfd PAF.– **2b:** °*Brot pipm* über die Brotlaibe vor dem Backen das Kreuzzeichen machen Sachrang RO.

WBÖ III,196; Suddt.Wb. II,384.– W-27/47.

Komp.: †[**un**]ge-pipt: „Brotlaibe, über welche beym Backen das Kreuz nicht gemacht worden, also von *ungepiptem* Brode“ SCHÖNWERTH Opf. II,360.

J.D.

-piperer

M., nur im Komp.: [**Tabak**]p.: °*Tabakbiberer* „Schnupfer“ Metten DEG.

J.D.

piperln

Vb. **1:** °*der biperlt gern* trinkt gerne und häufig Pfarrkchn.

2: °*piperln* Pfeife rauchen Erharting MÜ.

S-97C30.

Komp.: [**da-hin**]p.: °*er hât oiwei so dahinpiperlt* „fortgetrunken“ Taching LF.

J.D.

-piperln

Vb., nur im Komp.: [**ver-hohne**]p. verhöhnen, necken, °OB, °NB vereinz.: °*mit deim Schmarrn brauchst di ned wundern, wenn die dö andan vohonebibbaln* Ismaning M.

J.D.